

Kunst

07

Zürich

MEDIENMITTEILUNG GEWINNER DES ZKB-KUNSTPREISES

PREISTRÄGER: CAT TUONG NGUYEN

ANLASS: KUNST 07 ZÜRICH
13. Internationale Messe für Gegenwartskunst

ZKB-KUNSTPREIS: Erstmals wurde an der KUNST ZÜRICH mit dem ZKB-Kunstpreis ein Förderpreis für aktuelle Kunst verliehen.

PREISSUMME: Die Zürcher Kantonalbank stiftete eine Preissumme von CHF 10'000.- für eine Solo-Show welche aus zwölf Präsentationen von Schweizer Künstlerinnen und Künstlern ausgewählt wurde.

JURY: Sabine Schaschl (Direktorin Kunsthaus Baselland)
Giovanni Carmine (Direktor Neue Kunst Halle St. Gallen)
Burkhard Meltzer (freier Kurator, Zürich)

Cat Tuong Nguyen wird als diesjähriger ZKB-Kunstpreisträger ausgezeichnet. Die Solo-Präsentation an der Kunst 07 Zürich überzeugte die Jury durch den präzisen und innovativen Umgang mit verschiedenen Medien wie performative Fotografie, malerisch bearbeitete Kopien und ihre installative Anordnung im Raum.

Aus vorgefundenem sowie eigens produziertem Bildmaterial schafft der Künstler ein assoziatives Ordnungssystem. So werden z.B. Fotokopien mit religiösen, transzendenten Motiven sowie Katastrophenszenen aus dem aktuellen gesellschaftlichen Geschehen mit verschiedenen Farben symbolhaft aufgeladen. Dabei arbeitet Nguyen mit goldenen, silbernen, roten oder violetten Strichen und Farbflächen, die Teile der fotografischen Motive überdecken und auf diese Weise neu bewerten. Die Licht und Farbinterventionen laden die Bilder auratisch auf und bringen eine Ebene der Abstraktion mit in die Betrachtung ein. Dabei bezieht sich der Künstler auf kein einzelnes, spezifisches Weltmodell, sondern lässt verschiedene ikonographische Bezüge offen.

Die Arbeit unternimmt den Versuch, ein komplexes Weltgeschehen durch einen Akt performativer Selbstreflexion zu verstehen - und akzeptiert gleichzeitig ein Nichtverstehen. Die gegenüberliegende Wandarbeit funktioniert auf der Ebene einer alltäglichen Handlung - des Waldspaziergangs - als Gegenüberstellung und gleichzeitigen Bruch zum assoziativen Ordnungssystem. Damit generiert der Künstler ein sich ständig veränderndes Porträt - fast wie im Rücklauf eines Videoclips. In einer fotografischen Langzeitbelichtung im Atelier schafft der Künstler hingegen eine Verbindung zwischen der Abbildung von bewegten Lichtspuren und einer permanenten Veränderung des Standpunktes während des Waldspaziergangs. Die inszenierte Fotografie zeigt einen Anordnungsversuch von fotokopierten und übermalten Motiven, der im Atelier realisiert wurde. Die Jury zeichnet mit ihrer Entscheidung eine aussergewöhnliche, reife und viel versprechende künstlerische Position aus.